

EINLADUNG

zum Kolloquium der Hessischen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (HeGSP)

Wie soll ein hessisches Psychisch-Kranken-Hilfegesetz in seinem Unterbringungsteil aussehen ?

26. Februar 2016, 14.30 - 17.00 Uhr

Hoffmanns Höfe, Heinrich-Hoffmann-Str. 3, 60528 Frankfurt/Main

Die Hessische Landesregierung plante für 2015 die Verabschiedung eines Psychisch-Kranken-Hilfegesetzes (PsychKG). Das PsychKG sollte bei entsprechender Ausgestaltung die Situation psychisch erkrankter Menschen in Hessen deutlich verbessern. Vor dem Hintergrund der UN-Behindertenkonvention, sowie der höchstrichterlichen Urteile zur Zwangsbehandlung und zum Freiheitsentzug erscheint eine solche gesetzliche Neuregelung bezüglich der "Hilfen und Schutzmaßnahmen" und ein Umdenken bezüglich der eventuell immer noch notwendigen freiheitsentziehenden Unterbringung in einem Krankenhaus oder einer "sonstigen geeigneten Einrichtung" dringend geboten.

Um diesen Zielen näher zu kommen, hat die Hessische Landesregierung einen Fachbeirat für Psychiatrie berufen und Vorüberlegungen angestellt. Danach kam das eigentliche Gesetzesvorhaben ins Stocken.

In dieser Situation hat das Universitätsklinikum Frankfurt schon am 22. Januar 2015 ein Kolloquium zum Thema "Wie sollte ein hessisches PsychKG aussehen?" veranstaltet, bei dem aber aus zeitlichen Gründen überwiegend nur der Hilfefteil des angedachten Gesetzes erörtert werden konnte.

Da der Unterbringungsteil jedoch genauso wichtig ist, und relevante Fragen aufwirft, möchte die HeGSP den Vertretern aus Politik und Ärzteschaft, den Fachverbänden, den Vertretern von Justiz, sowie Psychiatrieerfahrenen und Angehörigen Gelegenheit geben, gemeinsam auch über Erwartungen zu diskutieren, die sie an den Unterbringungs- und Freiheitsentziehungsteil des neuen Gesetzes haben, und so das zum Stillstand gekommene Verfahren wieder anzustoßen.

Ablauf des Kolloquiums:

- Begrüßung und
Moderation: Holger Heupel, HeGSP
- Einführung: Dr. Klaus Becker, Patientenfürsprecher, Gießen
"Formen und Verlaufsvarianten der Unterbringung und des
Freiheitsentzugs"
- Stellungnahmen
aus Sicht der...
Rechtswissenschaft: Dr. Heinz Kammeier, Universität Witten-Herdecke
"Vollzugsregelung und Rechtsschutz bei freiheitsentziehenden
Unterbringungen - Strafvollzugs- und Maßregelvollzugsgesetze
als Vorbild?"
- Klinik: Prof. Dr. Andreas Reif, Universitätsklinikum Frankfurt
"Überlegungen der hessischen Psychiatrie-Chefärzte und der
Hess. Krankenhausgesellschaft"
- Psychiatrieerfahrenen: Hans-Jürgen Wittek, Dipl. Ing., Wiesbaden
"Alternativen zur Zwangsbehandlung und Verhinderung von
Zwangsmedikation"
- Angehörigen: Edith Mayer, Manfred Desch, Vorstände des LV Hessen der
Angehörigen psychisch Kranker e.V.
"Forderungen der Angehörigen"
- Justiz: Axel Bauer, Betreuungsrichter am Amtsgericht Frankfurt
"Notwendigkeitsüberprüfung von gesetzlichen Betreuungen"
- Diskussion und Zusammenfassung

Hinweise:

Anmeldung bis zum 18.02.2016 an : Holger Heupel, HeGSP
Wiener Str. 31, 60599 Frankfurt
holgerheupel@hotmail.com

Tagungsgebühren werden keine erhoben, um eine Spende für die Tagungsgetränke wird gebeten.

Anfahrtsbeschreibung: www.hoffmanns-höfe.de,
Straßenbahnlinie 21 vom Hbf. in Richtung Stadion bis zur
Haltestelle "Heinrich-Hoffmann-Straße / Blutspendedienst"

Eine Veranstaltung der www.dgsp-hessen.de